



Land- und Forstwirtschaft

07

Landwirtschaft

143

Land- und Forstwirtschaft

Erster Wirtschaftssektor

Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Seit 1996 ist die vormalige landwirtschaftliche Betriebszählung im 1. Sektor mit der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung koordiniert. Die landwirtschaftliche Strukturerhebung berücksichtigt alle Landwirtschaftsbetriebe. Sie ist mit dem Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen koordiniert. Die damit anfallenden administrativen Daten decken die statistischen Bedürfnisse weitgehend ab. Des Weiteren wird diese Erhebung zur Aktualisierung des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) benützt.

Im Rahmen der koordinierten Erhebung ist die statistische Abdeckung nahezu 100%. Allenfalls fehlen lediglich einige Betriebe mit speziellen Produktionsrichtungen wie Gartenbaukulturen, Baumschulen, Schnecken, Pelztieren usw. Die durch die agrarpolitischen Massnahmen nicht betroffenen Betriebe werden durch das Bundesamt für Statistik (BFS) direkt erhoben. Diese Statistik ist seit 1997 (erstes Referenzjahr) verfügbar. Für die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) ist die Referenzperiode der Dezember, mit Ausnahme des Bereichs Landwirtschaft (1. Sektor): Ab 2015 ist hier die Referenzperiode neu Anfang Januar. Für die Variable «Beschäftigte» jeweils eine Woche vor dem Stichtag, für den Nutztierbestand am Stichtag und für die Kulturen die aktuelle Vegetationsperiode. Da in den vorangehenden Erhebungen der Erhebungstichtag jeweils anfangs Mai stattfand, muss bei Vergleichen mit den Vorjahren der Stichtagwechsel berücksichtigt werden.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Gemäss der international gebräuchlichen Nomenklatur NOGA 2008 (Nomenclature Générale des Activités économiques, Version 2008) gehören die Gruppen «Anbau einjähriger Pflanzen»,

«Anbau mehrjähriger Pflanzen», «Betrieb von Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken», «Tierhaltung» und «Gemischte Landwirtschaft», die zusammen mindestens 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaften, zum landwirtschaftlichen Erhebungsbereich, in welchem als statistische Einheit der Landwirtschaftsbetrieb (Arbeitsstätte) erfasst wird. Um als landwirtschaftlicher Betrieb (Normen seit 1996 unverändert) zu gelten, muss wenigstens eine der folgenden Anforderungen erfüllt sein:

- 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche
- 30 Aren Spezialkulturen (Beeren, Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen, obstbauliche Kulturen, Rebland)
- 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshäuser, Folientunnel bzw. -dächer)
- 8 Stück Mutterschweine oder -plätze
- 80 Stück Mastschweine oder -plätze
- 300 Stück Geflügel

Weiteres zum Thema

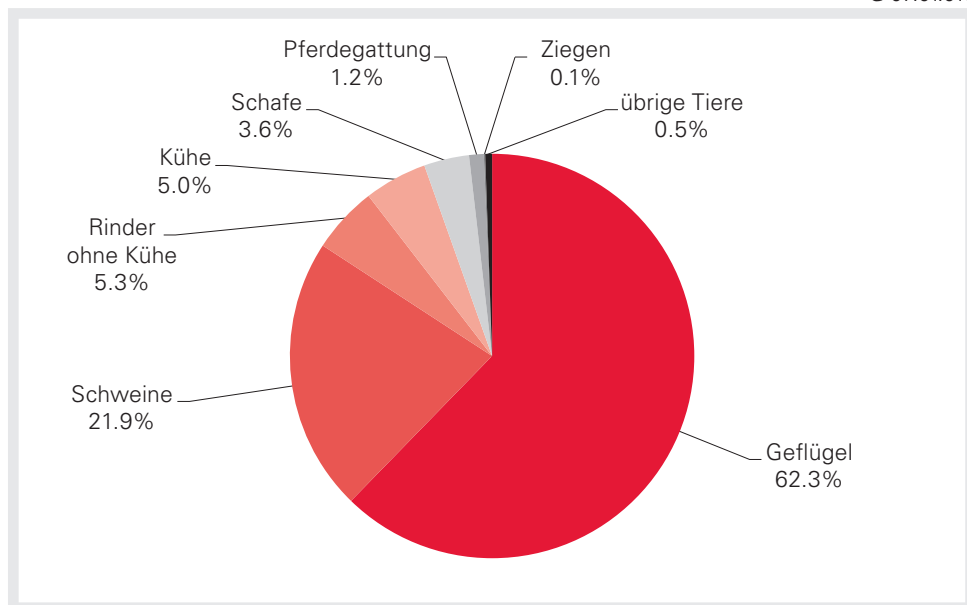
Flächenangaben zur Bodennutzung wie Wald usw. sind im Kapitel 02 (Raum und Umwelt) zu finden. Die Flächenangaben stammen aus der Arealstatistik von Geoinformation Stadt Bern, die auf dem kantonalen Grundstückdaten-Informationssystem (GRUDIS) basiert.

Angaben zu den Arbeitsstätten und den Beschäftigten aller Wirtschaftssektoren können dem Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) entnommen werden, das sich unter anderem mit den Resultaten zur STATENT befasst.

Nutztierbestand 2020

Stadt Bern

G 07.01.010



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung (STRU)

Struktur der Landwirtschaftsbetriebe, Landwirtschaftliche Strukturerhebung seit 2014

Stadt Bern

T 07.01.010

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	Veränderung 2019/2020	
								absolut	in %
Total Landwirtschaftsbetriebe	42	43	44	50	45	48	47	- 1	- 2.3
davon Betriebe hauptberuflicher Landwirte	29	29	34	38	39	40	38	-	-
davon Betriebe nebenberuflicher Landwirte	13	14	10	12	6	8	9	- 1	- 7.1
davon Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von ... ha									
0 bis < 3	5	5	4	7	3	5	5	-	-
3 bis < 10	3	5	5	5	4	5	5	- 2	- 40.0
10 bis < 20	15	15	16	17	17	17	16	-	-
20 und mehr	19	18	19	21	21	21	21	1	5.6
durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche (Aren) pro Betrieb	2 182	2 114	2 098	1 991	2 183	2 028	2 028	68	3.2
bei Betrieben hauptberuflicher Landwirte	2 712	2 569	2 361	2 322	2 342	2 274	2 340	143	5.6
bei Betrieben nebenberuflicher Landwirte	999	1 173	1 203	943	1 145	800	711	- 174	- 14.8
Total Beschäftigte	245	248	253	266	247	260	260	- 3	- 1.2
davon Männer	132	132	133	139	130	139	138	-	-
Frauen	113	116	120	127	117	121	122	- 3	- 2.6
davon Schweizer/Schweizerinnen	143	146	152	165	146	159	160	- 3	- 2.1
Ausländer/Ausländerinnen	102	102	101	101	101	101	100	-	-
darunter Familienangehörige	109	114	111	125	115	121	120	- 5	- 4.4
davon Vollzeit (>= 75%)	156	155	165	167	167	176	177	1	0.6
Teilzeit 1 (von 50% bis < 75%)	21	24	29	30	29	24	29	- 3	- 12.5
Teilzeit 2 (< 50%)	68	69	59	69	51	60	54	- 1	- 1.4
Total Nutztierbestand	9 909	9 736	4 320	10 558	12 444	4 420	13 133	173	1.8
Rinder	1 027	1 046	1 117	1 159	1 177	1 189	1 195	- 19	- 1.8
darunter Kühe	498	540	602	613	621	651	663	- 42	- 7.8
Pferdegattung	116	108	110	114	119	119	108	8	7.4
Schafe	358	367	281	485	401	356	495	- 9	- 2.5
Ziegen	11	17	19	25	22	21	21	- 6	- 35.3
Schweine	2 171	2 090	2 460	2 473	2 273	2 363	2 680	81	3.9
Geflügel	6 172	6 057	286	6 060	8 393	232	8 563	115	1.9
übrige Tiere	54	51	47	242	59	140	71	3	5.9

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Die hier publizierten Flächen, Tierbestände und Arbeitskräfte sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen bzw. unter den im Kapitel 03 ausgewiesenen Stadtberner STATENT-Werten des 1. Sektors, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind; dies gilt insbesondere für die Pferde- und Bienenbestände (Erhebungsstichtag: bis 2014 Anfang Mai, ab 2015 Anfang Januar).

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturerhebung (STRU)

Methodisches

Flächenmasse
 100 m² = 1 a (Are)
 100 a = 1 ha (Hektare)
 100 ha = 1 km²

Unter dem Begriff «**übrige Tiere**» sind in der Stadt Bern über 2-jährige Lamas, produzierende Zibben (weiblichen Tiere der Familie der Hasen und Kaninchen), andere Kaninchen, Bienenvölker und Wollschweine subsummiert.

Statistische Effekte im Jahr 2015 und 2018

Bei der Landwirtschaftlichen Strukturerhebung beziehen sich die Resultate auf einen Stichtag. Per 2015 wurde der Stichtag von bisher Anfang Mai auf Anfang Januar verlegt. Der Tabelle T 07.01.010 kann abgelesen werden, dass die Werte gegenüber den Vorjahren nur leichte Abweichungen zeigen; dies jedenfalls für die Landwirtschaftsbetriebe, die Nutzflächen

und die Beschäftigten. Bei den Nutztierbeständen sind jedoch grosse Unterschiede zu verzeichnen, insbesondere beim Geflügel. Am 1. Januar 2015 und 2018 stand der Stall eines Stadtberner Geflügel-Grossbetriebes leer. Dies führt rein stichtagbedingt zu einem Einbruch bei den Daten zum Geflügelbestand für die Jahre 2015 und 2018. Grosse Unterschiede sind im Jahr 2018 auch bei den Schafen zu verzeichnen. Hier

sind mehrere Betriebe betroffen. Gegenüber dem Jahr 2017 waren vor allem weniger unter 1-jährige Jungschafe (-133 Einheiten) zu verzeichnen. Diese Tierkategorie schwankt je nach Zeitpunkt stark.

Landwirtschaftsbetriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche, Landwirtschaftliche Strukturhebung seit 1975

Stadt Bern

T 07.01.020

	Anzahl Betriebe mit ... ¹					landwirtschaftliche Nutzfläche in ha ²				
	Total	offener Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übriger LN	Total	offene Ackerfläche	Grünfläche	Dauerkulturen	übrige LN
1975	97	76	86	15	11	1 193	630	544	13	6
1980	99	73	82	23	18	1 160	602	541	14	3
1985	90	74	75	17	14	1 135	634	488	9	4
1990	83	69	68	20	14	1 118	674	436	6	3
1996	63	56	61	9	17	1 103	631	464	4	4
1997	61	55	59	8	20	1 096	614	473	3	5
1998	58	54	55	10	20	1 014	577	429	3	5
1999	58	54	55	6	19	1 003	555	440	3	5
2000	66	57	61	11	25	1 072	550	495	16	11
2001	60	52	54	8	22	1 008	541	447	9	10
2002	59	51	53	7	23	996	530	451	5	10
2003	60	51	55	8	23	1 041	544	483	7	7
2004	58	52	54	7	23	987	523	452	5	7
2005	58	50	53	9	24	966	512	439	8	7
2006	57	49	52	10	22	966	501	451	7	7
2007	54	47	51	11	22	1 041	487	542	6	6
2008	57	48	52	14	25	979	492	471	9	7
2009	56	47	51	12	25	957	475	470	6	7
2010	53	46	49	11	25	969	467	491	5	7
2011	52	44	47	11	22	953	470	472	5	6
2012	51	42	46	11	22	945	460	473	5	8
2013	51	42	47	10	26	967	479	478	3	8
2014	47	40	43	7	27	953	458	484	2	9
2015 ³	48	41	44	6	30	974	459	504	2	9
2016	45	41	43	4	28	982	471	503	1	8
2017	50	41	45	4	30	996	481	502	4	9
2018	44	38	42	3	28	923	450	463	3	7
2019	43	36	40	4	26	909	436	463	3	7
2020	42	35	39	6	25	916	440	465	4	7

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

1 Die früheren Daten wurden an die seit 1996 geltende Definition des landwirtschaftlichen Betriebs angepasst. Ein einzelner Landwirtschaftsbetrieb kann eine oder mehrere der vier Kulturen bzw. alle Kulturen anbauen und pflegen.

2 Die hier publizierten Flächen sind nur die der Landwirtschaftsbetriebe. Die Zahlen liegen also möglicherweise unter den Schweizer Totalen, da dort auch nicht als Landwirtschaftsbetriebe geltende Einheiten berücksichtigt sind.

3 Wechsel des Stichtags von Anfang Mai auf Anfang Januar

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen WSA, Landwirtschaftliche Strukturhebung (STRU)

Methodisches

Unter dem Begriff «**Landwirtschaftlicher Betrieb**» vereinigen sich alle Arbeitskräfte sowie Betriebs- und Produktionsmittel, die für die Produktion der landwirtschaftlichen Güter verwendet werden.

Der **Landwirtschaftsbetrieb** einer Gemeinde wird jeweils dort erfasst, wo dieser örtlich registriert ist. Ein Betrieb kann nur in einer Gemeinde registriert sein, selbst wenn sich die Flächen teilweise in einer anderen Gemeinde befinden. Es ist daher möglich, für eine Gemeinde Kulturen zu verzeichnen, die sich nicht auf Gemeindegrund befinden.

Der Begriff «**Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)**»

bezieht sich auf die verwendete Fläche für die Pflanzenproduktion exklusive Sömmerungsflächen und Wälder. Es kann vorkommen, dass die von einer Gemeinde ausgewiesene Fläche nicht der dort effektiv vorzufindenden Fläche entspricht. Das Stadt Berner Rebgut am Bielersee mit seinen rund 20 Hektaren Kulturland erscheint z. B. nicht in obiger Tabelle.